

# 100°

FÜR KOMMUNIKATION, DIE BEWEGT.  
DAS KUNDENMAGAZIN DER  
EVANGELISCHES MEDIENHAUS GMBH



## 25 Jahre Evangelisches Medienhaus

Anker in der Medienwelt: seit 1999  
für eine zukunftsfähige kirchliche  
Kommunikation

## Zukunft Gemeindepublizistik

Mit dem Portal digendo einfach und professional gestalten

## Frisch, farbig und digital

Das neue visuelle Erscheinungsbild der Landeskirche

## Editorial

Liebe Leser\*innen,

wir feiern 25. Geburtstag! Vor einem Vierteljahrhundert wurden verschiedene landeskirchliche Dienststellen und die Imatel Mediengesellschaft zur „Evangelisches Medienhaus GmbH“ zusammengeführt. Die landeskirchliche Medienarbeit ist damals aus ihrem Pressehaus in der Innenstadt in die Augustenstraße im Stuttgarter Westen umgezogen.

Die Medienwelt war damals 1999 im Wandel. Das Internet entwickelte sich zum führenden Medium, gleichzeitig schaute man voller Sorge auf einen für möglich gehaltenen, digitalen Millenniums-Crash. Das Evangelische Medienhaus suchte in all den Jahren „mitten im Leben“ zu sein und eine „Brücke zwischen Medien und Kirche“ zu bilden. Durch umsichtiges wie zukunftsgerichtetes Arbeiten haben die Kolleginnen und Kollegen das Haus zum führenden Evangelischen Medienhaus im Südwesten gemacht.

Gegenwärtig ist noch viel mehr im Umbruch – weltweit, in unserem Land, in der Kirche, in den Medien. Wir blicken trotz alledem voller Tatendrang auch jetzt in die Zukunft. Wir werden auch



in den nächsten Jahren für die Kirche ein „Anker und Treiber zugleich“ in der Medienwelt sein – verlässlich und kompetent. Wir wollen nicht müde werden, kirchliche Kommunikation zukunftsfähig zu gestalten. Es bleiben diese drei Stichworte, an denen wir uns messen lassen: *Reichweite* – möglichst viele Menschen auf unseren Kanälen erreichen; *Relevanz* – mit Botschaften, die für diese Menschen wichtig sind und; *Berührung*, unsere Botschaften möchten und sollen dialogische Reaktionen auslösen.

Viele spannende Einblicke wünscht Ihnen in diesem dreifachen Sinne

Ihr Frank Zeithammer  
Sprecher der Geschäftsführung

### Kontakt

[frank.zeithammer@evmedienhaus.de](mailto:frank.zeithammer@evmedienhaus.de)

## Impressum

Herausgeber:

Evangelisches Medienhaus GmbH, Augustenstraße 124, 70197 Stuttgart

Redaktion: Dietmar Hauber, Salome Kößner

Fotos: Thomas Rathay (Porträts S. 2, 3, 7, 8, 10, 12, 13, 14) | Gottfried

Stoppel (Porträts S. 5, 11) | Evangelisches Medienhaus GmbH (S. 5 oben, 9)

Illustrationen: Evangelisches Medienhaus GmbH

Gestaltung und Herstellung: Evangelisches Medienhaus GmbH

[evmedienhaus.de](http://evmedienhaus.de)

# Natürlich mit Fantasie



Die Schöpfungsleitlinien der württembergischen Landeskirche wurden neu gefasst. Im vergangenen Juni sind sie von der Landsynode verabschiedet worden. Das Medienhaus durfte das Umweltreferat im Oberkirchenrat bei der Gestaltung der Kommunikation begleiten.

„Wir wollen diese Schöpfungsleitlinien offensiv kommunizieren in einer einladenden, anregenden Gestaltung“, sagt die Umweltbeauftragte der Landeskirche, Siglinde Hinderer. Die Gestalterinnen im Medienhaus haben bei der Farbgestaltung auf natürliche, erdverbundene und dennoch lebendige Töne geachtet. Entworfen wurden die Kommunikationsmittel gleich im neuen Corporate Design der Landeskirche. „Die Leitlinien sind ja für die Zukunft angelegt. Es war sinnvoll, das neue visuelle Erscheinungsbild zu wählen“, erklärt Marketingleiter Dietmar Hauber.

Optischer Mittelpunkt ist das charakteristische Key Visual in verschiedenen Farbvarianten. Es bietet eine hohe Flexibilität bei der Anwendung in verschiedenen Medien. Entwickelt hat das Medienhausteam unterschiedliche Drucksachen vom Flyer bis zur Postkarte. Ebenso wurden auch Social-Media-Posts und Vorlagen für die verschiedensten Anwendungen entwickelt. „Wir haben ein Rundum-sorglos-Paket bekommen, mit dem wir im Umweltreferat bestens arbeiten können“, so Siglinde Hinderer.

**Das Key Visual:** Der Buchstabe „g“ (Schrift „Regulator Nova“) symbolisiert die Erdachse und ihre Drehbewegung, die den dynamischen Zyklus der Natur reflektiert. Die Weltkugel im Kreis des „g“ betont den globalen Aspekt des Umweltschutzes. Das Design vermittelt die Dringlichkeit des Umweltschutzes sowie die christlichen Werte der Fürsorge und Verantwortung.



## Ihr Kontakt



**Dietmar Hauber**  
Leiter Marketing  
dietmar.hauber@evmedienhaus.de

# 25 Jahre Evangelisches



„Über sieben Brücken musst du gehn“: Im Schlager liegt die Latte hoch. In unserer Kirche dagegen braucht es in der existenziellen Sache Kommunikation, wie man liest, nur eine Brücke. Sie feiert dieser Tage ihren 25. Geburtstag und heißt Evangelisches Medienhaus. So jedenfalls steht's geschrieben unter [www.evmedienhaus.de](http://www.evmedienhaus.de): „Die Brücke zwischen Medien und Kirche“.

Mir gefällt dieses Bild für eine Einrichtung, deren Sinn und Zweck es ist, Hilfestellung bei der Kommunikation zu leisten. Und in der Tat gibt es einiges zu überbrücken, damit man sich versteht und aus dem Nebeneinander ein Miteinander wird – nicht zuletzt den nach wie vor breiten Graben zwischen Alltags- und Kirchensprache, zwischen Facebook, Instagram und Tiktok auf der einen und dem Direktgespräch auf der anderen Seite, zwischen Fernsehen, Radio, Mediathek, Youtube hier und der Livepredigt da – und so weiter und so fort. „Menschen kommunizieren über und in Medien. Auch die Kirche will und muss sich am Dialog beteiligen. Wir möchten, dass Kommunikation gelingt.“ (ebd.)

Dass es das Evangelische Medienhaus als Brücke zwischen Medien und Kirche überhaupt gibt, und zwar genau seit Herbst 1999 und der prosaischen Zusammenführung verschiedener Dienststellen, verdankt sich einer Reihe von Brückenbauerinnen und Brückenbauern. Sie haben in unterschiedlicher Funktion die richtigen Schlussfolgerungen aus der Erkenntnis gezogen, dass erfolgreiche Kommunikation gerade auch in der Kirche Professionalität verlangt. Herausgekommen ist dabei ein Haus im Stuttgarter Westen, das so gut wie die ganze landeskirchliche

// MENSCHEN KOMMUNIZIEREN  
ÜBER UND IN MEDIEN. AUCH  
DIE KIRCHE WILL UND MUSS SICH AM  
DIALOG BETEILIGEN. //

# Medienhaus



Öffentlichkeitsarbeit und einiges an Publizistik unter einem Dach vereint, den Ehrgeiz hat, immer an der Spitze der Bewegung zu stehen und so unserer Kirche Zukunft gibt.

Mütter und Väter hat das Medienhaus viele. Sie sitzen oder saßen im Oberkirchenrat, in der Landessynode, wo auch immer sonst. Vier von ihnen möchte ich namentlich nennen: Oberkirchenrat Walter Arnold, der Visionär in Sachen Medien, dessen Namen der größte Raum im Medienhaus trägt; Kirchenrat Horst Keil, der das Medienhaus, damals noch Pressehaus und am Rotebühlplatz angesiedelt, in den Jahren vor seinem Umzug leitete und diesen beförderte; Pfarrer Jürgen Kaiser, der stolz sein darf auf das Medienhaus als seinem Lebenswerk; und schließlich das Medienhausteam von einst und jetzt und von A bis Z, das Radio und Fernsehen macht, das Evangelische Gemeindeblatt herausgibt, Internetauftritte verantwortet, Events managt, Marketingstrategien entwirft, grafisch designt und dafür sorgt, dass Kirchenwahlen die nötige öffentliche Aufmerksamkeit bekommen. Und so weiter und so fort.

„Über sieben Brücken musst du gehn.“ Nein, eine Brücke genügt, wenn es um kirchliche Kommunikation geht und die Brücke Medienhaus heißt! Herzliche Glück- und Segenswünsche zum 25. Geburtstag! Und dass das Medienhaus weiter beides sein kann: eine Brücke zwischen Medien und Kirche – und eine Brücke in die Zukunft! //



## Stefan Werner

Jahrgang 1963, ist Direktor im Evangelischen Oberkirchenrat und leitet das Dezernat 5 Grundsatzangelegenheiten Landeskirche. Dazu gehören u. a. die Medien in den beiden Teilbereichen Publizistik und Medienkompetenz. Außerdem vertritt Werner die Landeskirche in der Gesellschafterversammlung der Medienhaus GmbH.

# Die Zukunft der GEMEINDEPUBLIZISTIK



Öffentlichkeitsarbeit ohne aufwändige Schulungen, ohne teure Grafikprogramme, ohne mühsame Recherche? Was wie ein Traum klingt, wird mit digendo Realität. Das neue Medienportal des Medienhauses will Kirchengemeinden unterstützen und ihnen den Zugang zu professionellen Druck- und Digitalprodukten erleichtern.

„Mit digendo können Kirchengemeinden und kirchliche Einrichtungen Plakate, Einladungen, Flyer, Banner und Gemeindebriefe unkompliziert online erstellen“, erklärt Birgit Herrmann, Projektmanagerin für das Medienportal. Das Portal

bietet eine Vielzahl an vorgefertigten Layouts und Vorlagen, mit denen auch wenig erfahrene Nutzer\*innen professionelle Ergebnisse erzielen können. „Die sehr übersichtliche, nutzerfreundliche Oberfläche ist selbsterklärend“, verspricht Birgit Herrmann, „da kommen alle zurecht.“

Das Medienportal bietet nicht nur den Service eines Web-to-Print-Systems zum Online-Gestalten. Es bietet auch Inhalte zur Nutzung an. „Eine integrierte Mediendatenbank macht dies möglich“, so Birgit Herrmann. So können Bilder, Artikel und Texte des Evangelischen Gemeindeblatts auf digendo heruntergeladen und in Gemeindebriefe und andere Druckprodukte eingebunden werden. „Das spart Ressourcen bei der Redaktionsarbeit und gewährleistet zugleich eine inhaltlich und gestalterisch ansprechende Kommunikation“, so Birgit Herrmann.

„Württembergische Gemeinden haben in digendo eigentlich alles beisammen, was sie zum Publizieren brauchen“, freut sich die Portalmanagerin. Auf der Gestaltungsebene können einfach Druckprodukte und Social-Media-Posts erstellt werden. Und die Mediendatenbank liefert Content: Texte und Bilder des Gemeindeblatts. Es können auch ganze Posts für die Social-Media-Arbeit abgerufen werden. „So kann Öffentlichkeitsarbeit zeitgemäß und ressourcenschonend gestaltet werden!“





Berührungängste brauche niemand zu fürchten, weiß Birgit Herrmann. „Wir bieten begleitenden Support an. Schulungen und ein übersichtlicher Anwenderbereich helfen dabei, das System optimal zu nutzen.“ //



// // „DIE SEHR ÜBERSICHTLICHE, NUTZERFREUNDLICHE OBERFLÄCHE IST SELBSTERKLÄRENDE. DA KOMMEN ALLE ZURECHT.“ //

**Birgit Herrmann**

Projektmanagerin Evangelisches Medienhaus



## Ihr Kontakt

**Birgit Herrmann**

Projektmanagerin

[birgit.herrmann@evmedienhaus.de](mailto:birgit.herrmann@evmedienhaus.de)

[digendo.de](http://digendo.de)



Lebendige

# KOMMUNIKATION

digital

„Austausch statt Vortrag“ hieß es erstmal am 11. Mai 2021. Das Medienhaus startete mit einem Online-Format über Microsoft Teams. Mitten in der Coronazeit sollte es ein Ersatz für persönliche Treffen sein und zur Diskussion über Medienthemen einladen. Inzwischen hat sich das Format etabliert und wird etwa viermal im Jahr abgehalten.



## Die nächsten Teams-Talks:

**Di, 24.09.2024, 17:30 Uhr**

Einsatz von KI in der Gemeinde

**Di, 26.11.2024, 17:30 Uhr**

Digitale Zusammenarbeit in Gemeinden

Organisiert wird der Teams-Talk von Susanne Zeltwanger-Canz zusammen mit Kolleg\*innen aus dem Oberkirchenrat. „Das Hauptziel des Formats ist es, Haupt- und Ehrenamtliche der Landeskirche vom Bodensee bis nach Hohenlohe zu verschiedenen Themen der Digitalisierung und Mediennutzung in den Austausch zu bringen“, erklärt Susanne Zeltwanger-Canz. Der Teams-Talk biete eine Plattform für offene Diskussionen, in der Ideen und Erfahrungen geteilt, Fragen gestellt und gemeinsam Lösungen gefunden werden können. Die Medienpädagogin: „Dieser Talk steht allen Interessierten offen!“

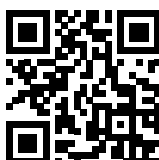
## Ihr Kontakt



**Susanne Zeltwanger-Canz**

Leiterin Medien + Bildung

susanne.zeltwanger-canz@evmedienhaus.de



Melden Sie sich zum  
nächsten Teams-Talk an.

# Wissenschaft und Praxis vereint



*Medienbildung umfasst weit mehr als nur den Umgang mit Technik. Es geht darum, Medien sinnvoll zu nutzen und einzuordnen. Menschen sind nicht mehr nur Konsumenten, sondern zunehmend auch Produzenten.*

„Besonders im kirchlichen Bereich spielt Medienbildung eine wichtige Rolle“, ist Susanne Zeltwanger-Canz, Leiterin Medien und Bildung im Evangelischen Medienhaus, überzeugt. Medienbildung betreffe die Arbeit mit Menschen unterschiedlichen Alters und unterschiedlicher Herkunft in der digitalen Gesellschaft, ihre digitale Teilhabe und die Öffentlichkeitsarbeit von Gemeinden und Bezirken. „Das Evangelische Medienhaus bietet Fortbildungen und Seminare an, um in allen Bereichen moderner Kommunikation und im Umgang mit Medien zu informieren, zu beraten und weiterzubilden“, erklärt Susanne Zeltwanger-Canz.

Ein herausragendes Format ist die renommierte Fachtagung der Stuttgarter Tage der Medienpädagogik. „Sie ist weit über Baden-Württemberg hinaus bekannt und zieht Praktiker\*innen und Wissenschaftler\*innen aus verschiedenen

Bildungs- und Medienbereichen an“, so Susanne Zeltwanger-Canz. Die Tagung behandle aktuelle und gesellschaftsrelevante Themen der Medienbildung und mache sie für Multiplikatoren zugänglich. Zudem vernetze sie die Teilnehmenden und fördere den Austausch, auch unter Vertreter\*innen aus kirchlichen Bereichen wie Jugend- und Gemeindearbeit, Religionspädagogik und Erwachsenenbildung.

Das Evangelische Medienhaus ist einer von sieben Veranstaltern der Stuttgarter Tage der Medienpädagogik und repräsentiert die Landeskirche bei dieser Veranstaltung.

**Die nächsten Stuttgarter Tage der Medienpädagogik finden am 12. März 2025 beim SWR Stuttgart statt.** Das Thema lautet: „Wahrheit und Realität im digitalen Zeitalter: Medienpädagogische Perspektiven.“ //



[stuttgarter-tage.de](http://stuttgarter-tage.de)

# Frisch, farbig, modern & digital



EVANGELISCHE LANDESKIRCHE  
IN WÜRTTEMBERG

1994

CMYK 42/0/0/56  
#587b8b

CMYK 70/25/15/0  
#499bc1

CMYK 100/78/20/7  
#13417d

CMYK 77/25/28/0  
#298fa5

CMYK 80/25/60/10  
#288570

Das 30 Jahre alte Corporate Design (CD) der württembergischen Landeskirche wird ab dem 1. Advent durch ein überarbeitetes Erscheinungsbild abgelöst. Das Evangelische Medienhaus durfte das CD überarbeiten und ins digitale Zeitalter führen.

„Uns war wichtig, dass wir das Vertraute und Wiedererkennbare in die neue Gestaltung mitnehmen“, erklärt Marketingleiter Dietmar Hauber.

Am Anfang des Prozesses hieß es für das Kreativteam deshalb: analysieren, prüfen, nachdenken. Das Kreuz aus vier Winkeln und das typische, württembergische Kirchenviolett sollten erhalten bleiben. „Nun mussten wir diese beiden Elemente ganz neu ordnen und digital machen“, erzählt er.

Drei grundsätzliche Veränderungen stellen die Basis für das neue CD dar. So bekommt die Landeskirche eine neue Hausschrift. Mit der Sarabun wurde eine

moderne Schrift gefunden, die sich durch ein besonders gut lesbares Schriftbild auszeichnet. Das Logo wurde behutsam überarbeitet. Das Kreuz aus vier Winkeln steht nun in Weiß in einem violetten Kreis. Diese Bildmarke ist nun nicht mehr zwingend mit einem Wortteil verbunden. Und drittens ermöglicht das neue CD mit seinem breiten Angebot an Farben mehr Flexibilität und größere Spielräume über alle Anwendungsgebiete hinweg.

Den Grundsatzbeschluss zum neuen CD hat das Kollegium im April gefasst. Doch damit war die Arbeit für das Medienhaus noch nicht getan. „Wir sind sehr glücklich darüber, dass wir eine Partizipationsphase in der Landeskirche anstoßen durften“, erklärt Hauber. Bis 1. Oktober werden mit Kirchengemeinden, Grafiker\*innen, Architekt\*innen und Verwaltungsfachleuten viele Gespräche geführt. „In dieser Phase unseres aufmerksamen Zuhörens werden sich Details noch ändern. Am Ende wollen wir ein Corporate Design haben, das in der Praxis

## Ihr Kontakt



**Dietmar Hauber**

Leiter Marketing

dietmar.hauber@evmedienhaus.de



Evangelische Landeskirche  
in Württemberg



# 2024

CMYK 40/10/60/10  
#9fb578

CMYK 30/0/100/0  
#c8d300

CMYK 0/50/98/0  
#f39200

CMYK 35/100/60/0  
#873b50

CMYK 10/100/80/0  
#d5102f

CMYK 13/48/50/0  
#dd9274

Hausfarbe

CMYK 40/100/0/0  
HKS 33  
#951981

Grundfarbe 1

CMYK 55/100/15/35  
#5b1a4e

Grundfarbe 2

CMYK 75/58/40/35  
#3c4a59

funktioniert und das Spaß macht“, so der Marketer. Zahlreiche Vorlagen und Musteranwendungen stehen im Herbst zur Verfügung – online und für alle in der Landeskirche nutzbar.

Zum neuen Kirchenjahr wird alles stehen, so dass das neue CD in der Fläche eingeführt werden kann. Der Oberkirchenrat ist überzeugt, dass das überarbeitete

CD so viele Vorteile bietet und so leicht anwendbar ist, dass es das alte früher oder später ablösen wird, und möchte etwa Gemeinden und Kirchenbezirken angesichts vieler anderer Veränderungsprozesse den Spielraum geben, die Umstellung im für sie passenden Tempo zu vollziehen. //



AM ENDE DER ÜBERARBEITUNG STEHT EIN KLARES, SCHNELL ERFASSBARES UND LEICHT WIEDERERKENNBARES DESIGN, DAS AUF DER HÖHE DER ZEIT IST. DIE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN AUS DEM EVANGELISCHEN MEDIENHAUS HABEN EINEN TOLLEN JOB GEMACHT. //

**Oliver Hoesch**

Leiter des Referats für Publizistik und Medienkompetenz  
im Evangelischen Oberkirchenrat

# Mehr Reichweite für Kirchennews

Am 1. Oktober 1905 erschien die erste Ausgabe des Evangelischen Gemeindeblatts. Vier Seiten hatte es damals, das Jahresabonnement kostete eine Mark. Daraus ist, gerechnet nach verkaufter Auflage, die größte evangelische Kirchengebetszeitung in Deutschland geworden.



Erste Ausgabe des Gemeindeblattes 1905

Entstanden war das Blatt aus der Schriftenmission der Evangelischen Gesellschaft in Stuttgart. Die war 1830 als

Traktat-Verein gegründet worden und entwickelte sich im Zuge der kirchlichen Sozialbewegung bald zu einem wichtigen Standbein der Inneren Mission. Der erste Schriftleiter, wie die Chefredakteure bis in die 1970er-Jahre hießen, war Pfarrer Ernst Kalb. Er lobte in der Ausgabe vom 1. Oktober 1905 seine „bewährten Mitarbeiter“, die er in Wahrheit erst finden musste. Das Gemeindeblatt der Anfangszeit war eine One-Man-Show, die erst allmählich zu wachsen begann. Nach drei Jahren hatten sich immerhin schon 175 Gemeinden angeschlossen, denn um die ging es von Anfang an: Keine erbauliche Sonntagszeitung wie das schon viel ältere „Stuttgarter Evangelische Sonntagsblatt“ wollte man sein, sondern eine geistliche Informationsschrift für die Basis.

Das ist im Wesentlichen auch so geblieben und kommt in der tiefen Verbundenheit der Leser\*innen mit „ihrem“ Gemeindeblatt zum Ausdruck. Das hat heute zwar keine so hohe Auflage mehr wie zu Spitzenzeiten in den 1960er- und 1970er-Jahren, erreicht aber immer noch Woche für Woche gut 30.000 Abonnent\*innen.

Zu denen gehören seit Kurzem auch viele Protestanten in der Pfalz. Denn seit Januar 2024 liefert die Stuttgarter Redaktion auch die überregionalen Seiten für die Pfälzer Ausgabe, die aus dem bereits eingestellten „Evangelischen Kirchenboten für die Pfalz“ hervorging. So gibt es tatsächlich inzwischen auch ein „Evan-

gelisches Gemeindeblatt für die Pfalz“: ein wichtiges Standbein und ein Stück Zukunftssicherung für alle Beteiligten.

Die Reichweite zu steigern und kirchliche Nachrichten in die Mitte der Mediengesellschaft zu bringen, ist die Devise für die Zukunft. Daher erscheint das Gemeindeblatt längst nicht mehr nur als klassisches Printprodukt, sondern auch



Seit diesem Jahr gibt es auch für die Pfalz eine Ausgabe des Evangelischen Gemeindeblattes

als ePaper. Die Website wurde grundlegend überarbeitet. Und in Kürze können Artikel des Gemeindeblatts auch in Gemeindebriefe eingebunden werden. Das neue Medienportal digendo macht es möglich, Content herunterzuladen und in Gemeindemedien einzubinden.

Das Gemeindeblatt gehört seit 2019 zum Evangelischen Medienhaus. Es erscheint wöchentlich mit 40 Seiten, fünfmal pro Jahr als Doppelnummer. Pro Ausgabe gibt es ein Schwerpunktthema, geistliche Besinnungen, regionale Prälaturseiten, kirchenpolitische Betrachtungen sowie Kultur- und Ausflugstipps.

## Ihr Kontakt



**Tobias Glawion**  
Chefredakteur  
tobias.glawion@evmedienhaus.de



evangelisches-gemeindeblatt.de

# Der Gemeindebaukasten wächst



Ein großes EKD-Projekt fand im Juni seinen Abschluss: Der evangelische Webbaukasten auf Basis des Gemeindebaukastens des Stuttgarter Medienhauses geht online.

Die Landeskirchen Hessen-Nassau, Berlin-Brandenburg-Schlesische Oberlausitz, Pfalz, Oldenburg und Württemberg haben sich vor zwei Jahren zusammengetan, um ihren Gemeinden zu ermöglichen, so einfach wie möglich Websites zu erstellen und zu verwalten. „Warum sollte jede Landeskirche Zeit und Geld in einen Webbaukasten investieren, wenn es sowas schon gibt?“, fragt Alexander Pfab, Bereichsleiter Online. „Bereits über 2.000 Gemeinden profitieren von fast 20 Jahren Erfahrungen unseres Webbaukasten-Teams.“

Der Webbaukasten basiert auf Typo3. Die Benutzeroberfläche wurde auf die Funktionen angepasst, die Gemeinden brauchen. So können kirchliche Kalender eingebunden oder eine intelligente Volltextsuche genutzt werden. Die Nutzer\*innen können zwischen verschiedenen Farbwelten wählen und haben die Möglichkeit, Logos und Bildergalerien einfach zu integrieren. Ein weiteres Highlight des Baukastens ist die

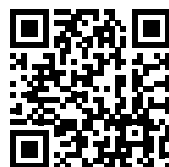
Anbindung an soziale Medien. Spezielle Widgets ermöglichen es, Feeds von Facebook, Instagram, Twitter und YouTube nahtlos in die Website zu integrieren.

powered by  
[evangelischer-webbaukasten.de](http://evangelischer-webbaukasten.de)

„Die Kostenstruktur ist klar definiert“, erklärt Alexander Pfab. Neben einer einmaligen Einrichtungspauschale fallen jährliche Gebühren für Support und Domain-Verwaltung an. „Dies stellt sicher, dass auch kleinere Gemeinden eine professionelle Online-Präsenz ohne hohe Kosten haben können.“

Die Teams der Landeskirchen haben sich nach zwei Jahren Zusammenarbeit nur einmal persönlich getroffen: bei der Abschlussfeier des Projekts. //

[gemeindebaukasten.de](http://gemeindebaukasten.de)



## Ihr Kontakt



**Alexander Pfab**

Leiter Online/Internet

[alexander.pfab@evmedienhaus.de](mailto:alexander.pfab@evmedienhaus.de)



# Inside

EINBLICKE INS MEDIENHAUS



Daniel Oberbillig

## Wechsel bei den Redaktionen

Seit Juli leitet Daniel Oberbillig die Videoredaktion. Kein unbekanntes Gesicht im Medienhaus: Er war bisher Producer und bleibt es auch. Doch nun kommt die Verantwortung für die Videoredaktion zu seinen Aufgaben. Ende Juni hat der bisherige Leiter der Multimediaredaktion, Jens Schmitt, das Medienhaus verlassen.

## Ihr direkter Draht

0711 22276-78 | [daniel.oberbillig@evmedienhaus.de](mailto:daniel.oberbillig@evmedienhaus.de)

## Serviceteams im neuen 1. OG

Im 1. Obergeschoss hat sich im Sommer einiges verändert. Nach der dringend notwendigen Renovierung sind die Abteilungen Marketing und Online wieder eingezogen. Und mit ihnen auch der Evangelische Verlag. Platz für die neue Kreativ- und Service-Etage hat es durch den Wechsel der Redaktionen in den Newsroom gegeben.



## Newsletter alle 14 Tage

Jeden zweiten Donnerstag um 11.30 Uhr wird der Medienhaus-Newsletter an derzeit fast 2.000 Interessierte verschickt. Darin zu lesen gibt es Neues aus den Redaktionen sowie Wissenswertes zu Angeboten, Produkten und Projekten des Medienhauses.

## Newsletter kostenlos abonnieren:

[evmedienhaus.de/wir-ueber-uns/newsletter](https://evmedienhaus.de/wir-ueber-uns/newsletter)



## Buchtipps Trauerarbeit



Buch:  
160 Seiten  
mit farbigen Fotos  
und Illustrationen  
Broschüre  
21 x 22 cm

**22 Euro**

Das Undenkbare ist eingetreten: ein Eltern- oder Großelternanteil ist verstorben, oder ein anderes Familienmitglied eines Kindes der Kindergartengruppe oder der Gemeinde ist plötzlich nicht mehr da. **Wie werden das betroffene Kind und die anderen Kinder damit umgehen?** Aber auch: wie gehe ich selbst damit um?

Gerne verdrängt man das Thema, verschiebt es und hofft, es werde nicht passieren. Dabei wissen wir: der Tod gehört zu unser aller Leben dazu, ist Teil unseres christlichen Glaubens.

Darauf baut das Praxisbuch „**Ich helfe dir, wenn du trauerst**“ auf: es zeigt, was sich Kinder unter „Tod“ vorstellen und wie sie trauern. Es erklärt die verschiedenen Phasen der Trauer und beschreibt, wie wir als Gläubige den Weg der Trauer gehen können. Darüber hinaus werden Rituale und Symbole erklärt, und es gibt Gottesdienstvorschläge und Trauergeschichten für Kinder.

Ein einfühlsames Praxisbuch mit vielen kindgerechten Illustrationen, das in keiner Einrichtung für Kinder fehlen sollte.

### Das Buch in wenigen Worten:

- Einfühlsames Praxisbuch zum Thema Tod und Trauer
- Verständliches Hintergrundwissen und vielfältiges Material
- Vorlagen im Buch per QR-Code zum Download verfügbar
- Für Kita, Grundschule oder Familie



**BESTELLUNG**  
**junge-gemeinde.de**  
unter 0711 990780  
und im Buchhandel

## Buchtipps Gottesdienstgestaltung



Buch: vierfarbig, mit  
Illustrationen, ca. 160  
Seiten, 17,5 x 19,5 cm,  
Broschüre

**21 Euro**

Familiengottesdienste zu feiern und den Glauben lebendig werden zu lassen, das bringt Menschen unterschiedlichsten Alters und mit verschiedenen Ansprüchen und Wünschen zusammen.

Bei der schwierigen Aufgabe, abwechslungsreiche und ansprechende Familiengottesdienste zu gestalten, unterstützt das Buch „**Wir feiern unseren Glauben**“ mit generationenverbindenden Gottesdienstentwürfen.

Es beschreibt zahlreiche, neue und praxiserprobte Entwürfe für den Familiengottesdienst und **spannt dabei einen Bogen über das ganze Kirchenjahr!**

Wie wäre es zum Beispiel aktuell mit einem **neuen Gottesdienstansatz zum Reformationstag?** Neben den allgemeinen Infos werden der liturgische Ablauf, eine Erzählung nach Markus 10,46-52 sowie ein Lied und als Impuls eine einfache Bastelaktion vorgeschlagen. Kindgerechte Liturgien, Schritt-für-Schritt-Anleitungen, kreative Ideen sowie zahlreiche Lieder mit Noten machen das Buch zu einem Standardwerk für jede Kirchengemeinde.

### Das Buch in wenigen Worten:

- Interaktive Vorschläge für Kinder und Ältere
- Impulse und Anspiele
- Einheitliche Familiengottesdienst-Liturgie
- Enthält zu allen wichtigen christlichen Festen des Jahres einen Gottesdienstvorschlag



Buch: 160 Seiten, vierfarbig, 17,5 x 19,5 cm, Broschüre

**21 Euro**

Für Kinder ist es immer schön, wenn sie draußen sein können. Insbesondere wenn etwas, das sonst drinnen stattfindet, in die freie Natur verlagert wird. Das Praxisbuch „**Gottesdienst mit Kindern draußen**“ hilft dabei, Gottesdienste draußen mit Kindern zu gestalten, vorzubereiten und durchzuführen! Natürlich nicht nur in den Sommermonaten, sondern auch während kühlerer Jahreszeiten. Es gibt für jeden Monat des Jahres liturgisch erprobte und praxisnahe Gottesdienstvorschläge.

So wird zum Beispiel der **Gottesdienst im November unter dem Motto „Stürmische Zeiten“ vorgeschlagen**. Durch den Impuls „Winter-Rückzugsorte für Insekten und Tiere“ kann während der

gemeinsamen Feier den Kindern die Natur dieser Jahreszeit nahegebracht werden. Intuitiv werden der Herbst und der Gottesdienst mit dem „Windstärken-Spiel“ verknüpft.

Alles ist religionspädagogisch und umweltpädagogisch durchdacht, und zwar nicht nur für Kinder: auch generationenverbindend werden neue Impulse gegeben. Entdeckungstouren und naturnahe Experimente lassen Kinder und Erwachsene die Schöpfung Gottes mit allen Sinnen neu kennenlernen.

### Das Buch in wenigen Worten:

- Schritt-für-Schritt-Anleitungen für eine kindgerechte Liturgie
- Tipps und Tricks für jeden Aufenthalt im Freien
- Biblische Geschichten mit der grünen Brille entdecken
- Vier Gottesdienste zum Download

## Medien auf ganzer Linie

Evangelisches Medienhaus GmbH  
Augustenstraße 124  
70197 Stuttgart

[dein-familienadventskalender.de](https://dein-familienadventskalender.de)



# Familien

## ADVENTSKALENDER 2024

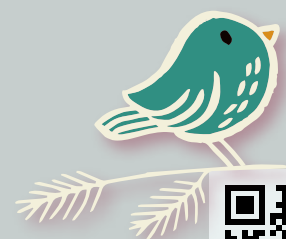


Weihnachtsrätsel, Basteltipps und Rezepte für Kinder sowie jede Menge Wissenswertes – vom 1. bis 24. Dezember bieten tägliche Video-Überraschungen wertvolle Inhalte rund um Advent und Weihnachten.

Für Gemeindebriefe, Kinderkirche, Social Media oder Website gibt es jede Menge Vorlagen kostenlos.

Laden Sie mit dem Minikalender die Kinder in der Jungschar, Kinderkirche, in der Reli-Klasse zum Familienadventskalender ein.

*Bestellen Sie die Minikalender über die Website.*



[dein-familienadventskalender.de](https://dein-familienadventskalender.de)